

# Presse-Information

12. September 2008



Faire Handelsstadt Hamburg?

## **Auftakt der Fairen Woche 2008: Aktionstag zu Hafen und Handel**

Am Freitag, den 12. September 2008 startete die Faire Woche in Hamburg. Das Eine Welt Netzwerk Hamburg (EWNW) und zahlreiche Initiativen veranstalteten an diesem Tag am Vorsetzen/City Sporthafen einen Aktionstag. Neben Büchertischen und einem Kaffee Fahrrad präsentierte die Firma fairliebt „Korrekte Klamotten“, und das Aktionsbündnis „hamburg mal fair“ verlor fair produzierte T-Shirts.

Stände verschiedener Initiativen informierten über globalisierte Textilfabriken, in denen entwürdigende Arbeitsbedingungen und umweltschädliche Produktionsweisen an der Tagesordnung sind. Die Löhne dort reichen oft nicht einmal zum Leben. Zahlreiche PassantInnen auf der Hafensperrmauer sahen die Nähmaschinen-Performance des Nicaragua-Vereins und lauschten dem Live-Hörspiel „Fairfängliches Gespräch“ der Kampagne für Saubere Kleidung. Zwei Hafenrundfahrten veranschaulichten die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika und erklärten, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem Handel zwischen Nord und Süd verdient.

Mit diesen und anderen Aktionen trugen das Eine Welt Netzwerk Hamburg und seine Mitgliedsgruppen die Themen Fairer Handel und nachhaltiger Konsum an diesem Tag an und auf die Elbe. Und auch in den folgenden Wochen finden zahlreiche Veranstaltungen statt, die sich rund um den Fairen Handel drehen. Die Faire Woche in Hamburg läuft noch bis zum 28. September 2008; das Programm kann unter [www.ewnw.de](http://www.ewnw.de) heruntergeladen werden.

Dr. Hans-Christoph Bill vom Forum Fairer Handel, dem Ausrichter der bundesweiten Fairen Woche, betonte das große Engagement der Hamburger Initiativen, die sich seit vielen Jahren für einen gerechten Welthandel und bessere Arbeitsbedingungen einsetzen. „In der Fairen Woche 2008 stehen unter dem bundesweiten Motto „Doppelt gut! Bio im Fairen Handel“ allein in Hamburg über 15 Veranstaltungen auf dem Programm – von Podiumsdiskussionen über Modenschauen bis hin zur Verkostung von bio-fairer Schokolade und Bananen“, sagt Bill.

„Gehandelt wird in Hamburgs Hafen viel – fair gehandelt leider viel zu wenig“, sagte Rebecca Lohse, Geschäftsführerin des Eine Welt Netzwerks Hamburg. Wie keine andere Stadt in Deutschland profitiert Hamburg vom Handel. „Damit trägt Hamburg eine große Verantwortung. Die reiche Hafenstadt sollte stärker darauf achten, dass Standards bei der Produktion eingehalten werden“, sagte Lohse. Der Dachverband entwicklungspolitischer Initiativen kritisierte, dass der Hamburger Senat seinen fairen Einkauf für Behörden und Stadtbau nur auf eine kleine Produkt-Palette beschränkt. „Nicht nur Textilien, auch Computer und Telefone werden häufig unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt“, so Lohse. Und selbst bei den Textilien hapert es: „Noch immer gibt es beispielsweise für den Einkauf von Polizeiuniformen keine Sozialstandards“, bemängelte die EWNW-Geschäftsführerin.

---

### **Für weitere Informationen:**

#### **Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (EWNW)**

Anke Schwarzer - Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Große Bergstraße 255  
22767 Hamburg  
Tel.: 040 - 358 93 86  
[anke.schwarzer@ewnw.de](mailto:anke.schwarzer@ewnw.de), [www.ewnw.de](http://www.ewnw.de)